

Der VfL schiebt die Favoritenrolle weiter

Vichttal erwartet in der der Fußball-Mittelrheinliga den SV Breinig zum Derby

STOLBERG Die Tabelle lügt nicht – heißt es zumindest gemeinhin. Und doch gibt **Andi Avramovic** vor dem morgigen Derby (18 Uhr) seines VfL Vichttal in der Fußball-Mittelrheinliga gegen den SV Breinig nichts auf den Tabellenstand, der besagt: Der Dritte erwartet den Letzten. Mit Avramovic und Breinigs Coach **Kevin Breuer** sprach **Helga Raue**.

Lügt die Tabelle etwa doch?

Andi Avramovic: Wir versuchen seit ein paar Tagen, uns etwas in die Favoritenrolle zu denken, die man uns vermutlich aufgrund der Tabellensituation anheften wird. Dass wir favorisiert sind, mögen Nicht-Fußballinsider so denken. Aber das trifft nicht zu. Ich bewerte Fußball von der Qualität ausgehend. Und



Sieht den VfL nicht als Favoriten: **Andi Avramovic**. FOTO: ANDREAS STEINDL

ich stufe Breinig zu 100 Prozent anders ein, als es die Tabelle momentan besagt.

Und warum sehen Sie den Tabellenletzten so stark?

Avramovic: Jeder, der sich mit der Breiniger Kaderstruktur auskennt, weiß, wie viel Mittelrheinliga-Erfahrung da auf dem Platz steht. Von der Gesamtkonstellation her sehe ich eher Breinig in der Favoritenrolle als uns. Zudem wird der SV alles dransetzen, bei uns das Blatt zu wenden.

Herr Breuer, wie stufen Sie denn die Gastgeber ein?

Kevin Breuer: Der große Umbruch des VfL mit der Verjüngung war ein sehr mutiger Schritt. Der Auftakt war noch holprig, aber nach den jüngsten Erfolgen ist die junge, ambitionierte Mannschaft in einen Lauf gekommen. Vichttal ist in den vergangenen drei, vier Wochen extrem stark aufgetreten und wird natürlich mit entsprechendem Selbstbewusstsein auflaufen.

Ihre Mannschaft hatte gegen Pesch zuletzt sehr gut begonnen, dann aber doch noch 3:5 verloren.

Breuer: In den ersten 20 Minuten haben wir sehr stark agiert, mit zunehmender Spielzeit aber unsere Qualität nicht mehr abgerufen. Als wir dann zwei, drei Hundertprozentige ausgelassen hatten, sind die Köpfe runtergegangen.

Und wie ist die Stimmung nun?

Breuer: (lacht) Die ist grundsätzlich gut, in dieser Woche aber besonders. Wir hatten am Dienstag eine gute Aussprache über die letzte Niederlage und die Tabellensituation. Am Mittwochmorgen bin ich dann Vater eines Sohnes geworden, und da war die Stimmung am Donnerstag im Training natürlich sehr gut, richtig euphorisch wegen des Nachwuchses. Wir haben sehr gut gearbeitet und im Training die richtige Reaktion auf die Niederlage gezeigt.

Und wer ist nun der Favorit?

Breuer: Ich denke, dass wir nicht viel schlechter als Vichttal sind. Auch, wenn die Tabelle etwas anderes aussagt. Aber so ist das Geschäft Fußball. Bis auf Wegberg-Beeck, Düren und Hennef sind alle anderen Mannschaften dicht beieinander. Ich hoffe, das Derby ist eine Anstoßhilfe in die positive Richtung.

Avramovic: Ich denke, der Gegner wird unfassbar viel Euphorie mitbringen. Breinig wird viel Energie aufwenden. Und Gegner mit viel Energie sind immer eine extreme Herausforderung.

Und wie sieht es personell aus?

Avramovic: Wir haben keine Probleme.

Breuer: Bis auf Jan-Henrik Rother (Gehirnerschütterung) und Marvin Brauweiler (verletzt) sind wir komplett.



Zuversichtlich: **Kevin Breuer**, Trainer des SV Breinig. FOTO: FUPA/RALF HORNBACH

AUSWÄRTSSPIEL

„Arg gebeutelter“ SVE gastiert in Pesch

Pesch - SV Eilendorf: Eine komplette Elf steht SVE-Trainer Achim Rodtheut beim Mitaufsteiger Pesch nicht zur Verfügung. Die Eckpfeiler der Mannschaft wie Niklas Valerius, Luke Pabich, Hans Bresser, Alirazaq Gitimu, Julian Braun oder Torhüter Oliver Bronikowski fallen mit teils schwereren Verletzungen lange aus. „Wir sind arg gebeutelt, die Jungs sind in der Liga nicht zu ersetzen“, weiß der erfahrene Coach. „Dennoch werden wir unsere Fortbildungsveranstaltung weiterhin hochmotiviert angehen.“ (lb)